

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist binnen 2 Monaten nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am International Office der TU Wien beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden:

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	066 443	Masterstudium Architektur
---	---------	---------------------------

Matrikelnummer:

2. Gastinstitution

Tongji University

Gastland

Volksrepublik China

3. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes von 03.09.2023 bis 31.07.2024

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

2

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige:

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch

95 %

2.) Chinesisch

5 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Der beste Weg ist, WeChat zu nutzen und sich von Anfang an aktiv mit Betreuern, Lehrenden und Mitstudierenden zu vernetzen. Nach meiner Erfahrung waren alle bei Fragen und Anliegen stets hilfsbereit. Ohne Chinesischkenntnisse ist es gerade anfangs sehr schwer, organisatorische oder alltägliche Aufgaben alleine zu meistern. Für das Double-Degree-Programm zwischen der TU Wien und der Tongji Universität sind Frau LI Wei und ihr Team die idealen Ansprechpartnerin.

8. Gastinstitution

Die Organisation ist ganz anders als an der TU Wien. Eigeninitiative und gezieltes Nachfragen sind entscheidend, da man nicht auf bekannte Erfahrungen zurückgreifen kann. Bei allgemeinen Fragen ist es ratsam, den Kontakt zu den Betreuern zu suchen, um hilfreiche Einschätzungen oder Lösungen zu erhalten.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Diana Tsenova und Mladen Jadric
Tongji: Li Wie

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

3

von Lehrkräften an der TU Wien

2

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Es ist äußerst wichtig, die Unterkunft im Voraus zu organisieren. Am besten bucht man ein Zimmer im International Dorm 2, da dies eine hervorragende Möglichkeit bietet, sich schnell zu integrieren, und es ist für europäische Verhältnisse sehr preiswert. Die Kosten für ein Zimmer im Wohnheim auf dem Universitätscampus betragen etwa 150 € pro Monat, während WG-Zimmer oder kleine Wohnungen ab 400 € verfügbar sind. Teilnehmende des Double-Degree-Programms erhalten ein Stipendium. Wer bereits vorher Studienbeihilfe bezogen hat, kann diese weiterhin in Anspruch nehmen und zusätzlich einen Auslandszuschuss beantragen. Diese Beihilfen sind ausreichend, um die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu decken. Wer jedoch das Land und die Kultur intensiver erleben möchte, sollte ein zusätzliches Budget einplanen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Kultur und Sprache unterscheiden sich grundsätzlich stark von dem, was wir gewohnt sind. Vorhandene Sprachkenntnisse sind dabei extrem wertvoll! Ich selbst habe erst in China angefangen, die Sprache zu lernen. Übersetzungs-Apps können sehr hilfreich sein, und es lohnt sich, Freundschaften mit Einheimischen zu knüpfen. Einfach offen und entspannt bleiben – alle sind unglaublich freundlich, und mit etwas Geduld und Kommunikation lässt sich vieles erreichen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Das CAUP (Institut für Architektur), das International Student Office und verschiedene nationale Fakultäten organisieren regelmäßig Events. Es ist hilfreich, frühzeitig den Kontakt zu diesen Instituten und anderen Studierenden zu suchen, um nichts zu verpassen.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	600
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	385 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	150 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	15 / Monat
Studiengebühren	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs,	/ Monat
Internet, Englischkurs usw.	

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Persönliche Weiterentwicklung und neue Menschen kennenlernen

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Ein Stück vom Zahn ist mir ausgebrochen. Aber hatte eine gute internationale Gesundheitsversicherung

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Weil es nur einen Termin im Jahr zum Antreten bei der Diplomprüfung gibt und der ist im November (da die Nachfrist weggefallen ist, ist dieser Termin bereits im neuem Semester)

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Bessere Informationen im Voraus darüber, was einen erwartet, sowie mehr Klarheit darüber, wer für welche Anliegen die zuständige Ansprechperson ist.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Zu Beginn des Programms gibt es eine Orientierungswoche, in der organisatorische Dinge wie das Eröffnen eines Bankkontos und die Kurswahl geregelt werden. Ich habe die Flexibilität genutzt und die meisten Kurse schon im ersten Semester abgeschlossen, was mir im zweiten Semester mehr Freiraum ermöglicht hat.

Die Leistungsbewertung konzentriert sich stark auf Gruppenprojekte und kurze schriftliche Arbeiten; Prüfungen gab es lediglich im Chinesisch-Kurs. Der Arbeitsaufwand ist moderat, und Reisen lassen sich oft gut mit den Lehrenden absprechen.

Gastvorträge bieten interessante Inhalte, teilweise sogar von prominenten Persönlichkeiten. Der Austausch mit Kommilitonen und Lehrenden ist ein großer Pluspunkt des Programms, da er bei Eigeninitiative kulturell und persönlich sehr bereichernd ist.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Am meisten habe ich von der persönlichkeitsbildenden Komponente profitiert. Ich hatte die Möglichkeit, viele unterschiedliche Menschen kennenzulernen, neue Orte zu entdecken und in verschiedene Kulturen einzutauchen. Es war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, zu beobachten, wie Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen Dinge wahrnehmen, darauf reagieren und miteinander kommunizieren. Mein Horizont und meine Toleranz haben sich in diesem Jahr deutlich erweitert.

Ich habe zudem wertvolle neue Freundschaften geschlossen und inspirierende Gespräche über akademische und alltägliche Themen geführt. Besonders hilfreich war es, zu lernen, wie man sich in verschiedenen Umgebungen und mit ganz unterschiedlichen Menschen zurechtfindet. Dadurch fühle ich mich jetzt besser darauf vorbereitet, mit neuen und herausfordernden Situationen umzugehen und habe den starken Wunsch entwickelt, eine neue Sprache zu lernen.

Zusätzlich ist die erworbene akademische Qualifikation, kombiniert mit der Auslandserfahrung, ein großer Pluspunkt für meine berufliche Zukunft.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn du ein Auslandsjahr im Rahmen des Double-Degree-Programms in Betracht ziehst, mach es! Es gehört zu den einschneidendsten Erfahrungen meines Lebens. Mit persönlich ging es oft sehr schlecht dort, aber ich habe dennoch sehr viel über mich selbst gelernt. Stelle sicher, dass du ausreichend Zeit und Geld einplanst, um das Land und seine Kultur in vollem Umfang zu erleben. Es lohnt sich auch, die umliegenden Länder zu erkunden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.